Georg 948

Landesbücherei Dessau

Georgs-B.

4.55.

Ha 13

Predig oder homilien vber den propheten Malachiam gnant.

Andres Bo. von Carolstatt. In der Christlichen statt Wittemberg.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-de15-1192015415-567738973-12/fragment/page=3

Dem Ersamen vnd namhafftigen Bartholl
Bachē Statschreiber/yn S. Jochyms
talh. wunsch ich Andres/gnant Ca
rolstat/gotis gnad/frid/vñ
frolickeit. Amen.

Nach dem ich gunstiger freund/den grossen fleyß vnd hitzige begirde/des Christliche volckes alhie/tzu gotlichem wort/warlich yn verwunderung gesehen/vnd vermerckt/hab/ich eynen kleynen Propheten/Malachiam genant/offenlich/vnd in erlichen tagen wogenlich zu leßen vnd predigen/furgenhomen/wie wol ich das Buch Moysi. Deuteronomium. wolt teusch tzu vnßerm volck erklert habē) Vnd schicke euch/vnd allen Christen/meyn tzuthun vnd erklerung/Welche ich alß eyn armer Dyener Christi/den begyrigen schefflin gottis alhie/alß ein speyß vnd wayd hab furgelegt vnd eingeben. Dynstlich bittende/yr wellet/meyn außlegen/frey vnd dapffer richten vñ vrteyln. Doch nach heyliger geschrifft. Wie ich das von yedermann foder vnd begere. Wellet dem Amptmann bey euch dem Erbarn vnd gestrengen Henrichen von konritz/vñ dem Richter/Lucas Zupke/meyne willige vnd bereite dinste fleissig anbieten. Dan yen vnnd euch tzu dienen bin ich allezeit nach meynem vermogen/gutwillig vnd bereitt/Datum Wittemberg dinstag des xviii. Februarii Im xxii Jhar

Nicht wenig seind/die sagen/das Eßdras disse Prophetien hab beschriben/Vnd das disse reede/oder buch sein ist. Vnd haben tzwu vrsachen. Die erste/Das Esdras ein dingk/mit dießem geschriben hat. Die andere. das sonste vnbenente psalmen/ßo one titel vnd vberschifft seind/den yenen tzustehn/ßo die vorgeende psalmē gemacht/vnd ire titell vnd nhomem darvber vertzeichent haben. Drumb wollen sie das disse Prophetien/von Eßdra gemacht sey/die weil Esdras nach Aggeo vnd Zacharia Prophetzeihet hat.

Dyße beyde vrsachen schlissen nit/vnd ich forcht/das sie freuenlich seind. Dan die erste mocht man vmbwenden/vnd in den keren/dero sie antzeiget. Weil eß nit vermutlich ist/das eyn Prophet/tzwey bücher solt gemacht vnd doch einen sententz gerett haben.

Aber wie dem/ßo ists offenbarlich/waß Esdras/vnnd was Malachias schreiben. Vnd das nit beide eine materien vnd eynen sententz schreiben. Derhalben ist ir grūdlocherichtvnd bawfellig.

Die andere vrsach vnd antzeig dient yen auch nit/dan ym hebrayschen vnd lateynischen bücher steht Malachias/nach dem Prophetē Zacharia. Derhalben solt disse Prophecien. Zacharie.tzugeschatzt werdē/wan sie keynē titell vnd nhomē solt haben/von Malachia.

Ich hab in tzeiten der Propheten nit gelebt/Drumb kan ich nicht aigentlich von Malachia sagē. In sonderheit. dieweil mir schrifft gebrist. Nach dem ich aber gehort hab/das Malachias der leste/auß dē kleinen Propheten getzalt ist. Laß ich mich nit kümern/dz Malachias eynē gemeinen nhomen hat/eines Prophetē.eines verkundigergottis wort. Dan ich leeße von Amos das ehr von sich spricht. Ich bin kein Prophet/vñ kein Soen eines Prophetēsonder ich bin ein hirt oder scheffer/dero wilde feigē abreuffet oder pflocket alß Amos.vii. geschribē steht.

Ich acht dz der mēsch(den got Malachias nent) etwar

eyn schlecht vnberuffen man gewest ist. wie Amos/oder ein Bawr/scheffer oder hirt (wie Amos) welchem got den nhomen Malachias tzugeeignet hatt. Ehr magk ouch villeicht tzuvor einen nhomē gehabt haben. vnd kan sein das ym got eynen newwen nhomē geben hat. Gleicher weyß Christus einfeltige vngelerte fyscher/vnd vnnamhaffteige leuthe/alß tzolner vnd geleitzleuth erwelt vñ beruffen vñ yen nhomen hat geben/Domit er die weltweißen/vnd gescheyden/vnd namhafftige bescheemen/vnd aller creaturen maulh/verstopfen mocht/das sich keyner mocht rümen/vnd sich seiner weyßheit erhebē. alß Paulus leret. i. Thorin. i. Alßo erwelt Christus Petrum vnd gab yem dē nomen Cephas/dero tzu teutzsch eynen steyn heisset. Joan. i. vnd der gleichen ꝛc.

Malachi hebraisch/heyset auff teutzsch. Meyn bott/Mein geschickter/Mein beuelträger/Meyn werber vnd verkundiger. In der summ. Ein yeder dero gots wort verkundiget/vñ von dem geist gotis getribē wirt tzu verkündigung gotliche wort. der mocht Malach genent werdē.

Got hat alßo alle seine Propheten gesendt vñ geschickt/sein gotlich wort tzu verkündigen. Niem ein exēpell. ¶ Got sprach tzu Moysen. Kum her/Du solst meyn volck auß Egypto fhüren. Exo. 3. Sih ßo rufft got vnd macht eynē botē/wan er spricht. Gehn vñ tuhn das oder genes. Got gibt auch seinē boten vñ werbern form/maß/vnd weiße/wie sie mit dē redē sollen/tzu welchē/er/seine botē lauffer sendet. Dēnach gab got Moisi einē mündtlichē beuelh/dē selbē/an die kinder Jsrahel zutragē. dieses lauths. Der her/ein got/eurer veter/ist mir erschienen/der gott Abraham/vnd der got Jsaack/vñ der got Jacob/sagt. Suchende hab ich euch besucht. Vnd hab eure vberdrēghung vñ tzwanck gesehn. Drumb hab ich gesagt. Jch well euch außfhurē/von der vmbtreibung Egypti. Exo. 3. Disse wort gab got Moisi an dē hauffen Jsrahel. tzetragen. Got gab yem ouch beuelh kegen dem König pharaonē tzereden. Alßo. Der her ein got/der hebreiren/hat vnß geruffen/Wir werdē drey tagreiß in die wustnis gehn/got da selbst tzu opffern. Exo. 3. Disse form vñ red

must Moses / nebent dē eltzstē des volcks Israhel / tzu dē
Konig pharaonē werben vñ reden.

Vnd ist gemein / in allen Propheté / wie got Propheten
gesend / vñ yen mundtliche formē geben hat / tzu redē.

Christus hat ouch seinē tzwolff botē seynē beuelh gebē /
alß er sie tzu botē macht / nemlich / das sie das reich gotis.
vñ penitentz. soltē predigē. Vergebūg der sundē. vñ ewig
leben in seinē nhomē verheischen. In der summ. Das alle
menschē / ym glauben tzu Christo / selig soltē werden / das
yen Christus sein eygen gutheit wil mit teilen / vñ alle ge
brestē auff sich legē vnd alles boeß sein aigē wil machē / ßo
wir ym glaubē / Das seind form vñ weiße Christlichs be-
uelhs. ßo er seinē aposteln geben hat. Lu. ix.

Darnach hat Jesus auch die andere lxxii Junger gesch
ickt / mit angepundē beuelh / dz sie gotis reich verkundigē
soltē / wie obberurt ist. Matheus spricht. Sie soltē die hey
dē lerē / alles zu bewarē / dz Christus gebotē hett. Math.
vlti. ¶ Marcus vlti. saget (ists anders sein capitell) das
die iunger disses euangelium mustē verkundigē. Welcher
getaufft ist vñ gleubet / der wirt selig. ¶ Lucas vlti. schrei
bet / dz Christus seinē iungern bevolhen hab. Buß vñ ver
gebung der sundē zu predigē. ¶ Joan. vlt. gibt Christus
Petro (vñ yn yem allen Jungern) dießen beuelh. Weide
mein schefflin. vñ macht dē selbē beuelh ßo groß / dz Chri
stus für eynē neyd vñ haß achtet / ßo eyn iunger / oder bott
Christi / die schefflin oder lemblin Christi nit waidet oder
prediget. Domit tzeiget Christus an / dz got vil an verkū
digung seines wortes gelegē ist. Wie ich offt gesagt hab.
dz wir got smehē vnd lestern / wan wir sein wort nit wol
achten. ¶ Nuhn habt yr gehort dz alle aposteln vñ iun
ger Christi (ßo dz wort gotis lerē) gotliche botē seind.
Vnd soltē sich alle hauß veter ernstlich befleissen / dz wort
gotis alßo zu lernē / dz sie widerūb ire kinder lerē mochtē /
wie ich vorgestern gesagt hab / Darzu dienet dz Christus
alle seine aposteln. vñ die lxxii iunger zu seinē botē gemacht.
vñ mit dē beuelh. gotis wort zu verkundigē / geschickt hat
Alßo werdē aposteln / boten / vñ seynd nichts anders / dan
boten gotis. Die hebraisch Malachim heyssen.

Darab sōll yder man betrachten/das erdicht vnd erlogē worthlin Vicarius. Welches/Bepst erdicht haben/vñ konden nymer mher/in gotlichem beuel antzeigen/das sie stathalter oder vicarien gottis seind/Wan sie gotis wort predigten/vnd lerten das selb reyniglich one tzusatz vnd eynmüschung yrer dreber/ßo weren sie gotis boten/vnd nit nicht gottis Vicarien oder stathalter. Aber sie seind billicher verboter gotis wort zunēnē. dan bottē. Vrsach. Wir haben keine heffriger vnd giffriger feinde des heiligē Ewangelii/dan Bepst. Cardinalen Bischoffen Pfaffen vnd Monichen. Hat nit Bapst Alexander.der dritt ongeferlich.den Leyhen verbotē gotliches wort/wan er yen disputation vnd kegenred in dē wort gotis verbotē hatt? Haben nit Bepst Cardinalen Bischoffen Pfaffen vnnd Monichen/dem wort gotis/den grosten ßoß gethan? Sie seind erger dan Heyden. vnd fechten offenlich wider gotis wort/vnd wellens doch kein wort haben. Billich seind sie nit boten (ßo gottis wort verkundigen) sonder verbieter vnd verwuster.

Apostelen heissen daher apostelen/das sie furnhemlich gesend seind/gotis wort tzu predigen. wie das ewangelium an vil enden antzeigt/vnd ich oben berurt hab/Wie das auch Petrus in actis c.x. bekant/das sie gott gesendt hat tzu prēdigen. Vnd vnßer Pylaten wellen der Apostelen nhomē haben/vnd keynen bustaben von dem ampt vnd ding haben. Apostell ist tzu teutzsch ein geschickter Eyn gotlicher apostel/ist ein gotlicher bot. Eyn bot gotis hat nicht in seinen brieffen/hat auch nicht anderß yn seynem mund/dan gotliche wort/dan gotlichen willen.

Waß haben vnßere Bebst/Bischoffen/Cardinelē/Pfaffen/Monichen/vnd dergleichen betrieger.in irē briffen? Regzister haben sie/wie sie yre schefflin scheren vnd fressen sollen. Saturen haben sie/wie sie ire pfaffen schaben vñ beropffen mogen. vnd wie sie gotis wort verbieten sollē. Vnd wie sie dē mogē widerstehn/von des wegē sie ehre vnd gut haben. (der ist Christus)

Paulus sagt/das ein Bischoff/soll wissen antwort tzu geben/vnd seine feinde nider tzelegē durch heilsame schrifft ad Titum.i. i. Thimotheum.3.

Vnßerre Bischoffen wissen gar nicht von heiliger schrifft/vnd haben nicht/dan das badhemlein am leyb/das doch ir vngeschicklikeit antzeiget. Alßo haben sie titell/vnd nhomen eines Bischoffen/vnd seind nichts minder dan Bischoffen. Sag mir eyn Christ ab itzt eyn Bischoff versucht hab.D.M. durch.h. schrifft tzu leren oder vberwinden? Jdoch wellē sie Bischoffen sein. vnd Apostelen. Sie seind nit wirdig/das wir sie boten loffer Christi schelten. Dan sie leren vnß keynen gotlichen beuelh. vñ wellen auch nit lernen.

Der Bapst spricht. Eß soll alles nichtiglich gehandelt sein/waß du wider die formeines beuelhs handelst.

O Bapst O olgotz/patere legem quam ipsē tuleris/das recht soll yederman leyden vnd halten/das er selber eynē andern gibt. Warumb sprichstu nit auch/alles das ich (du Bapst) wider gotlichen beuelh thun/das ist krafft loß/vnpundig/vnd nichts werd?

Wan du das kondest leyden/wir wolten vor dir wol bleiben. vnd dich bald tzu eynē Christen machen. ßo vil vnß verlihen ist. Aber yre Bebste Cardinel Bischoffen vnd veiste Monichen mocht eur gesprochē recht in keynē weg leyden/ßo wir gotlichen beuelh furstellen. Sih/o lieber bruder Christi/wie gering sie/das wort gotis achten/vō welches wegen/Christus hat müssen sterbē vñ sein blut vergissen. Deß teuffels Vicarē seind sie/vñ des teuffels botschafften/des wort sie reden/des lügen sie leren vnnd verkundigen.

Aber vnser einfeltiger man gotis Malachi/redet gotlichē beuelh getreulich/reinigklich/vnd one tzusatz.Drumb nennet yen got seinen boten/seinen beuelhaber/seynes worts verkundiger. Das soll vondē nomē Malachi gesagt sein

Volget text

Last oder bürden des wort gotis tzu Israhel/ in der hand Malachi. ¶ Das ist die vorred/ damit macht der Prophete seine tzuhorern tzu frunden/ vñ entzundet sie tzu grossẽ fleiß. Dan wan wir horẽ/ das diß wort ein wort gotis ist. sollen wir dester williger vnd frunthlicher tzuhorẽ/ alß dem wort des aller obirstẽ hern/ dero ein herre aller herrẽ ist. Fleissig macht er vnß/ das er spricht. die last oder burden des wort gotis. Dan mit solichen worten leret ehr/ das sein wort tapfer/ wichtig/ vñ kostlich ist. Darvor wir vns solten forchten vñ neygẽ/ Vnd soll hie gemerckt werden das gotis wort tzeiten eyn last oder bürden magk genent werden/ wie eß faste mancherley nhomẽ hat/ tzeyten nennet got sein wort ein fewr/ tzeiten einẽ hamer/ tzeiten weitz/ tzeiten reine weiß silber/ tzeiten wein/ tzeitẽ wasser/ tzeitẽ ein schwerd/ vnd dergleichen.
Nicht wenig seind/ die sagẽ/ wu dz wort last vorn/ in eyner vorred geschribẽ steht/ das gott allein treyben thudt/ vnd das dan das wort gotis voller arbeit vñ bürden/ vñ vnertreglich sey. Aber ich halts nicht mit yenen. Dan das .3. ca. Malachie hat ouch vil frolicher vñ trostbarliche wort. Wie auch andere Propheten/ habẽ yn den büchern oder capiteln/ do sie das wortlin Massa/ das tzu teutzsch eyn last oder bürden ist. gebrauchen.

Das ist war das gott das wort last oder bürden aber schwerheit vnd dapfferkeit/ allein yn seynẽ wort will lassẽ sagen. Drumb hat er seinẽ volck vnd den falschen Propheten verboten tzu sagen ein last oder bürden des herren Vnd wil sie/ yn ewige scham vnd spott geben/ die sagen. Das ist die last/ bürdẽ/ oder schwerheit gotis wort/ wan ir wort nit gotlich ist/ alß Hiere. xxiii. geschriben.

Gotis wort ist einer vestẽ last vñ gewycht vergleicht. Menschlich wort seind dẽ wind/ staub/ vñ leichtẽ rauch vergleicht. Drumb müssen alle Bepst/ ym iungstẽ gericht antwort gebẽ. Die sie ire dreume fur gotliche laher geleret. vñ die vnderthan getzwungẽ haben tzubewarung menschlicher

schlicher gesetz. Alß Hieremias. xxiii. saget/ vñ Christus spricht. Eyn yede pflantzung wirt außgereuth vnd yns fewr geworffen/ die meyn vater nit gepflantzt hat. Matthej. xv.

Worte gotis in der Biblien/ seind worte/ die got geret/ vñ in den mund seiner knecht gelegt hat.

Disse wichtig vñ schwere wort/ Malachie/ hat got zu Israhel lassen reden vnd werben.

Israhel ist ßo vil gesagt/ alß eyner/ der mit gott starck ist. Alßo war Jacob mit got starck/ do got mit yem ryngen recht. Gene. xxxii. Alßo hat got den nhamen Israhel außgelegt/ besser weiß ichs nit zesagen.

Disse sterck erlangt Jacob/ alß er in noten vnd engsten gottliche zusag ergreyff vnd vestiglich hielt. sagende. Du hast gesagt du wolest mir wol thuen. Du hast gerett/ du wollest meine samē gemeren/ alß die stern am hyemel. Gene. xxxii. Disse zusag vnd verheyschung hielt Jacob vest in seynē hertzē/ vñ endschlieff alßo in gottlichē wort vnd ward darumb vber die massen starck. Alßo haben alle gerechten ire sterck ym wort gotis gehabt. das ist/ yr glaub ist ir sterck gewest. nach dem geschriben steht. Die heyligē haben durch dē glaubē die Reiche dißer welt vberwunden/ vnd gerechtikeit gewirckt/ vnd gotliche zusag erreicht vnd gevast. Sie habē got gehaltē yn seinē wort. wie Jacob got hielt. ßo lang biß got yen gebenedeyhet.

Alßo hat Moses das Mehre gespelt vnd geteilt vnd gehalten ym glauben. Alßo seind die kinder Israhel durchs mer gangen/ ym glauben. Alßo haben etlich gleubige/ dz groß greulich maulh der Lawhen verstopfft/ vnd vngestümikeit des fewers geloschet/ vñ seind in kranckheyten starck wordē. heb. xi. Alßo müssen Christen ire stercke/ macht/ leben/ vñ tun. yn gotlichen zusagunghen/ durch den glauben/ haben.

Wan sie alßo auff gotliche wort stehn seind sie ynnerlich ein/ warhafftiger geistlicher Israhel/ der mit got starck ist. vñ ist nit müglich dz ym die pfortē der helle obsigen/ oder

das ym ein weltliche macht anhab. Hieremi. i. in fine.
Die schrifft nehnt nit allein das geystlich volck/ Israhel,
sonder auch das eusserlich vnd scheinlich glaubig volck
Israhel. alßo nehnt Malach vngleubige pfaffen vñ Ley
hen Israhel.
Vnßer text spricht/ dz gotis wort/ (welches so wichtig/
schwere vñ dapfer/ ist) in der hand Malachi gegebē. oder
geredt sein zu Israhel. Dan zu redē gehoren lippen tzungē/
tzene/ vñ orem. Aber die hand hat der keines Drūb kan sie
nit redē. Warūb spricht dan die schrifft nit. in dē mund
Malachi. Antwortt. Wiewol das hebraysch wort. beiad.
vil bedeutnis hat/ vñ heisset auff teutzsch/ yn der macht/
in dē rath/ in der Prophecie/ in der stat/ vñ in der hand/
dannest dolmetzschen Judē. krichische/ lateinische vnnd
teutzsche gemeinlich (gnantes wort) alßo/ in der hand/
ßo es erwar geschriebē stat/ das wort gotis in tc. Domit
on tzweifel der. h. geist verborgenlich anzeiget/ dz er son-
ste offenlich gelert/ vñ in der tat ertzeigt hat. Got sprach
zu Mosen/ das er in seinē munde wolt sein/ vnd wolt yen
leren/ alles/ das er, yn seynē nhamen. sōlt sagen. Exo. iiii.
Dadurch verstēdiget vns der geist gotis/ dz vnßer mund
gar nicht tzu gotlichē wort kan vnd soll thun. Dan ßo vil
die hand zu der sprach vnd rede thuet. So vil tuet vnßere
tzungen/ vñ mund/ zu gotlichem wort. Gleicherweiß dz
wort der hand gar frōbd ist. So ist gotis wort/ vnßerm
naturlichem munde frombde/ vnd vber alles zuthun oder
mitwircken der natur. Drumb vergleicht got/ dē mund
dero sein wort soll reden/ einem newe geschaffen munde/
das ist/ das got tzu Mosen sagt. Wer hat des menschē
mund gemacht? Aber wer hat dē stumen vnd tauben. dē
sehenden vñ blindē geschaffen? Exo. iiii. gleich alß wolt
got sagen. Ehs gehoret eyner macht tzu. newē mund sch-
affen. vnd machen. das ein geschaffener mund mein wort
verkundigē thuet. Dar tzu lauder Christus. sagende. Szo
ir vor dē fursten stehr/ solt ir nit vor gedenckē/ waß ir redē
welt/ dan eß wirt euch in der selben stund gegeben.

Jr seind nit die redē/ sonder der geist meines vatters/ der ist/ welcher in euch redet. Matth. x. Christus stümet mit seinē vater vnd got/ vñ sprichet klerlich/ dz der geist gotis. yn den boten gotis rede/ vnd sie seind nit die reden. Alßo schreihet der geist gottis yn vns sagend Abba vater. Ro. viii. Got muß dene einē newē erwelten mund vñ lippen geben/ ßo yen sollen bekennē aber anruffen Sophonie. z. b. Den selben newen vñ erweltē mund oder lippē/ vermagk keine creatur tzugeben. Drumb fraget got Moſen. sagēd. Wer hat den mund eines menschen geschaffen? Derhalb spricht die schrifft offtmals. Das wort gottis/ yn der hand des Propheten. Alßo leßen wir. Die Sone Aaron haben alles getan/ das gott durch die hand Moisi geredt hat. Leui. 8. in fi. 26. 27. Das ist die vrsach war vmb der heilig geist/ mund vñ hand vergleicht/ vñ sprichet tzeyten in der hand/ tzeitē in dem mund. Disse vrsachen kan kein fleischlicher begreuffen/ dan der fleischlich kan nit 2c.

Das hat got nit allein mit seiner laher geleret/ das menschlicher mund/ gotis wort redet/ one alles tzutuhn vnd mitwirckē. Sonder hat es auch mit der taht angetzeigt. Dan der mund des mēschen wirt/ in sich/ vngesprech vñ vnmüdig/ wan ym gotis wort eyngelegt wirt. Das kan stu. Exo. 4. vermerckē/ do Moises sprichet. O her ich byn vngesprech. vō gestern her/ gewordē/ alß du zu mir geredt hast/ meine tzungen ist verhindert/ vnd langckſam wordē Durch disse tat magk ydermeniglich merckē/ dz gotliche wort/ mēschlichē müd vngesprech. vnberedt. vñ vngeschickt machē tzuredē. Drumb geht gots wort auß mēschlichē müde gleich alß der gesanck durch orgeln/ one tzuthun der natur. Welcher ouch dz wort gotis gemeinlich wider vñ biter ist. Das ist ouch derhalben Hieremias sprichet ah ah ah/ her got/ ich kan nit redē. Hiere. i. ßo bald got tzu Hie. sprach. Jch hab dich tzu eynē Propheten gebē. Antwert Hiere. Her ich kan nit redē. Aber got saget/ du solst getrost sein/ vnd one forcht/ dan ich wil meyne wort/ in deynen mund geben. Damit leret/ vns die schrifft/ wie got seyne wort/ one des mundes tzutuhn/ außredet/ vnd

Das der mund alleyn eyn instrument ist/ gleych alß wan gott/ seyn wort durch ein hand redet. Derwegen spricht vnßer text. Das wichtig wort gottis tzu Jsrahel/ yn der hand Malachi. das ist/ meines botens/ vñ sprichr nit ym munde Malachi. auff das wir lernen/ das gottis wort/ vber vnser macht vnd krafft ist/ vnnd das wir/ nit mher thun/ ßo wir eß reden/ dan ßo vil eyn wasserroren thut/ durch welche wasser laufft. Gott wircket seyn wort yn seinē gedancken/ vnd yn seyner eynbildung. Menschen. mugen nit eynen buchstaben gedencken oder vorbilden wie sie ein gotlich wortlin außredē. Vrsach. So hoch der hiemel von der erden ist. So hoch seint gotis gedancken/ von mēschen gedancken (spricht got Esaie. liiii.) vñ ist nit müglich/ das vnsere weeg/ roth schlege/ vñ gedanckē/ gotlichen wegen/ rethen/ vnd gedancken gleich werden. Vnd ob sie gleich/ ein scheinliche vnd geferbte gleichheyt hetten. weren sie doch voller gleißnerey/ vnd mogen gott nyemer yn ewigkeit gefellig werden. Der wegen spricht Salomon. Deine rede sollen wenig sein vor got. Eccls. v.

Alßo ist angetzeigt/ wie gotliche red vñ wort/ dē geschaffen munde der Propherē gantz frombd ist/ vnd ist one alle hilff vnd tzuthun des menschen gesprochen. Derhalben spricht die schrifft/ aber der heylig geist. Die laste oder bürden des wort gotis tzu Jsrahel in der hand Malachi. Alßo redet die schrifft offtmalß alß Leu. 8. x. 26. Nemlich. Die Sone Aaron haben alles gethan das Moyses yn der hand Mosi gerett hat. Item. Sie haben ein herte hertz gemacht auff das sie dz gesetz vñ wort nit horentē. welche gott dē schaffen/ ym heiligen geyst/ durch die hend seyner Propheten geschickt hat. Zacharie. vii. Der gleichen habē wir/ nit wenig schrifften ym alten gesetz vnd Propheten. durch welche got vns verstendiget/ das wir keyn macht haben/ mit seinem wort tzu handeln/ wie wir wollen.

Drumb ist der Bapst/ vnd seyne Cardinalen vnnd Bischoffen/ Pfaffen vñ Monichen offenbare Tyrannē/

vnd ich hette schir gesagt falßarien. wan ich dorfft. wan sie sich gotlicher wort wollē mechtigē/ vñ sich der macht anmassen/ alß solten sie oder durfften heilige schrifft außlegen vnd dewten wie sie wollē. ¶ Wan die schrifft dūckell ist. vnd mogen sie nit außlegen/ durch hylff der vmbsteēde schrifft/ ader andere heilige schrifft/ sollē sie vil liber nicht wissen/ dan freuelich etwaß außsprechē. Got sollē sie vmb rath fragen. Wie Moses gethan hat. aber sollen still schweigen. Vnd solten gedencken/ wie yre knechte/ die Juristen. yn tzweifeligen sachen/ vnd dunckeln textē/ den willen/ deß gesetzegebers/ vor allen/ solten ersuchen/ eher sie etwaß richten oder vrteiln. Soliche ehere gobensie gotlichē worte billich. Dan sie kondē nicht mher zu gotlichē worte thun/ dan ein sprachloße vnverstendige hand tuhn kan.

Das ist die vrsach/ das Moses mit außgedrucktē wortē spricht. Jr solt/ nit ein wortlin tzu gotlichē worten setzen/ ader von yenē nemē. Deu. iiii. Jr solt weder tzu der rechten/ nach zu der lincken hand wanckeln. Deu. v. Derhalben spricht Salomō. Du solt gar nicht tzu dē wortē gottis setzen/ auff. dastu nit gestrafft werdest/ vnd ein lügner erfunden. Prouer. xxx.

Sie seind alle puben vnd lügner/ die ein klein punctlin tzu gotlichē ßermon setzen. Ab sie gleich hernigte hüte vfftragen. oder sehen/ wie ein affe durch eins pauren kugell. Der Bapst/ vñ sein hellisch recht/ erkent. dz der ein falßarius ist. dero willig etwaß von seinē Bullen niembt/ oder dartzu setzet. waß het er verdiend. vnd wie sollen wir yen schelten/ weil er ßo mutwilliglich mit der Biblien vmbgangen ist.

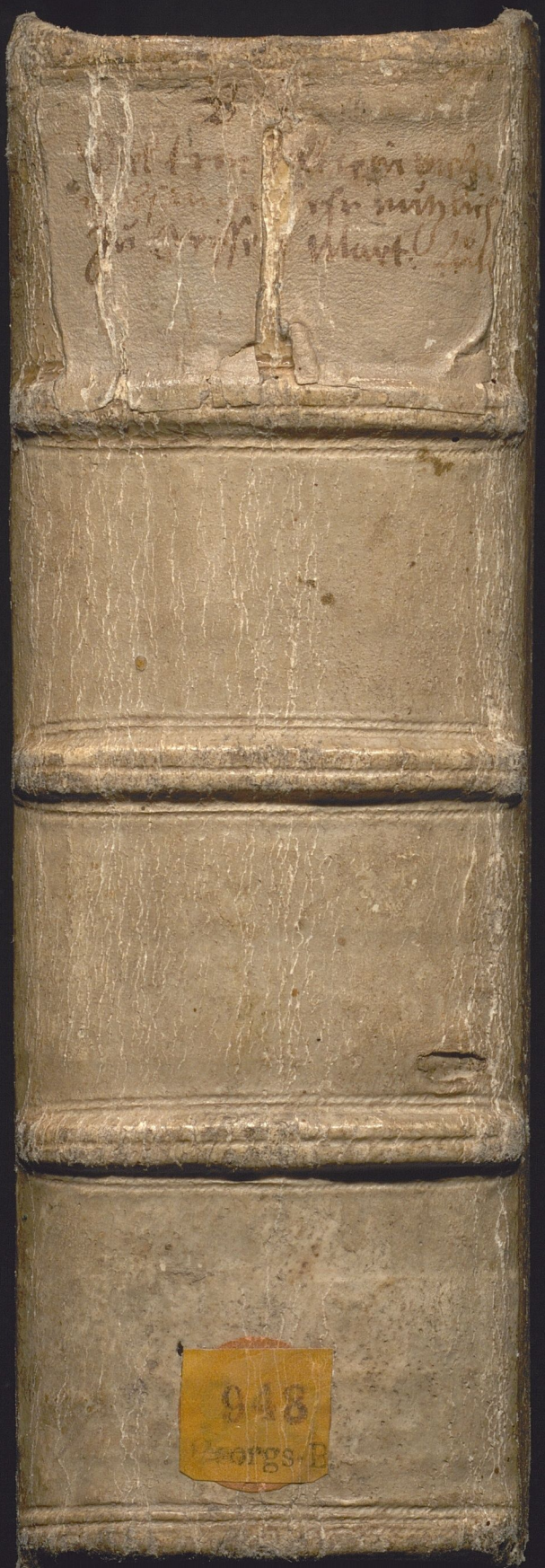
Got der macht seinē Propheten ein newe natur/ wan ehr durch sie redet. So sprach got zu Etzechiel. Jch hab dein angesycht mechtiger gemacht/ dan die angesychter der kynder Jsrahel sein. vnd hab dein stiren stercker gemacht/ dan ire stiren seind. ich hab dein angesicht alß einē demuth vñ herten kißel gebē. Etzechiel. 3. der gleychē habē wir vil

spruch. Hiere. i. et. vi. vnd anderßwu. Durch welche wir sollē lernē/ wie die Propheten newe vñ starcke vñ vnerschrocken gemuter vñ hertzē habē empfangē/ wan got durch sie/ sein wort verkundiget hat. ¶ Niemand soll sich lassen kumern/ das die schrifft tzeiten spricht. Gott oder der. h. geyst hat durch den mund seyner Propheten geredt. Dan die schrifft verbirget ye nit/ das got sein wort allein außtreder wircklich. Vnd das seine Propheten allein roher oder pfeuffen geweſt sein. welchen got sein wort eingplaßē/ vñ seinē gesmack außgesprochen oder geseungen hat. Drumb spricht gott tzu Mosen. Ich werde yn deynem munde seyn/ vnd werde dich leren/ waß du solst reden. Exo. iiii.

Daher kumbt Christliche gelassenheid. Christus spricht/ Meine laher. ist nit meine laher/ sonder des/ dero mich geschickt. Joan. vii. Item. Ich rede von mir selber nicht/ sonder alß mir mein vatter beuelh gebē hat/ alßo rede ich. Joan. viii. vnd xii. Alßo solten alle Predigern stetz bedingē/ das ire laher. nicht ir selber ist/ sonder gotis. Vnd solten disse bedinghung mit hertzen thun. Vnd mit grossem ernst sagen. Das hat got geredt. Vnd soltē gern horen/ das man yenē saget. Du kanst nicht dan gotis wort. oder. Ire laher/ ist nit ire laher. Sie konden nicht auß iren kopffen findē. Wan die Biblien aus ist/ ßo ist ir kunst auch auß. Sie konden von sich gar nicht erdenckē. Sie konden nit etwaß newes erdichten. Solliche redē soltē sie gern horen. vnd der welt narrē willicklich sein. Die Euangelistē gotis sollē offenlich bekennē. dz ire laher/ wort/ vñ kunste. gotis ist/ vñ nichts ir eygen. Das kan ynē ouch kein geistlicher mann verargē. Dan eß ist keine hoffart/ wan eyner gott/ seine gab wider tzuerkennet/ vñ gibet sich schuldig/ dz er gotliches wort weder durch sich/ noch andere creaturen kan ergreuffen aber behaltē. sonder dz alles leutherlich in gotlichem willē steth. etwaß vō der schrifft tzewissen. wan sie dz tun. ßo seind sie ein instrumēt oder hand. durch welche/ got sein wort verkūdiget/ wie vnßer Prophet ge

west ist/ do er spricht. Die laste des wort gottis tzu Israhel in der hand Malachi ꝛc. Got behüt vnß vor vbel. Amen.

Gedruckt tzu Wittemberg/ Nach Christ gepurth Tausent funff hundert vnd tzway vnd tzwentzigsten Jar.
Nick. Schyr.


948
Georgs-B

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-de15-1192015415-567738973-12/fragment/page=22

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-de15-1192015415-567738973-12/fragment/page=23

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-de15-1192015415-567738973-12/fragment/page=24

Ha 13

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-de15-1192015415-567738973-12/fragment/page=25